

Ach, wenn du schon dein Herz mit ewigem Eis panzerst, warum, ebenso grausame wie liebenswerte Nymphe, trägst du dann in den Augen die Sonne, im Antlitz den April?

**Orlando di Lasso**, 31 Jahre Hofkapellmeister Herzog Albrechts V. in München, komponierte den Hilferuf eines Mannes, dessen Liebe nicht erwidert wird:

**Madonna ma pietà – Übersetzung:**

*Gebieterin, auch meine Liebe fleht um Hilfe, denn ich sterbe und verzehre mich umsonst. Ihr aber lasst mich schreien. Ich schreie und ihr hört es nicht: Gebieterin, schüttet Wasser in das Feuer, denn ich fühle mich langsam sterben. Ich bin fast heiser vor lauter Flehen um Hilfe, ihr aber amüsiert euch nur angesichts meines Leidens. Trotzdem schrei ich überall: Gebieterin, ...*

Die beiden **deutschsprachigen homophonen Lieder** des Oldenburgers **Daniel Friederici** und des Nürnbergers **Hans Leo Hassler** preisen die drei Schönheiten des Lebens: Musik, Frauen und Wein.

Während im italienischen Madrigal Affekte artifiziell dargestellt werden, ist das **deutsche Chorlied der Romantik** von Stimmungen und Sehnsüchten durchdrungen.

**Franz Abt**, u.a. 1852-1882 Hofkapellmeister in Braunschweig, komponierte vor allem Sololieder und Chormusik. Die Lieder op. 139, die eine stilistische Nähe zu Mendelssohns Chormusik zeigen, hat Jürgen Blume im Archiv des Offenbacher Musikverlags André gefunden. Das letzte Lied, *Blumen-Parade*, in dem die Blumen mit militärischen Bildern verglichen wurden, hat J. Blume in Anlehnung an das Original neu textiert.

**Die launige Forelle** ist eine Reihe von 10 scherzhaften Variationen über das Schubert-Lied „Die Forelle“ (*In einem Bächlein helle*), von denen eine Auswahl erklingt. Der österreichische Komponist **Franz Schögggl** (1930-1982) schrieb die Variationen im Stil verschiedener Komponisten, deren Originale unschwer zu erkennen sind: das Thema von Schubert, Mozarts *Kleine Nachtmusik*, Beethovens *Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre*, Webers *Wir winden dir den Jungfernkranz* und *Jägerchor aus Freischütz*, Wagners *Pilgerchor aus Tannhäuser* und das italienische Volkslied *Tiritomba*.

**Jürgen Blume**, seit 1972 Kirchenmusiker der Johannesgemeinde, lässt in seinen **Herbstliedern** von 1981/82 die Melodien strophenweise vom Sopran in tiefere Stimmen wandern.

**Josef Gabriel Rheinberger**, Professor für Orgelspiel und Kontrapunkt in München, war als Komponist ein Konservativer. Mit seiner kunstvollen polyphonen Gestaltung des *Abendliedes* knüpft er stilistisch an Mendelssohns Motetten an.

Die Sängerinnen und Sänger der **Rhein-Main-Vokalisten** kommen aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet. Der Chor wurde 2000 von Prof. Dr. Jürgen Blume gegründet. Die Rhein-Main-Vokalisten, die 2003, 2006 und 2009 jeweils den ersten Preis beim Offenbacher Chorwettbewerb gewannen, sind für alle Musikstile offen. Höhepunkte waren erfolgreiche und eindrucksvolle Konzertreisen nach Heldrungen/Thüringen (2003), Norwegen (2008), Serbien (2011), London (2015), Rom (2017) und Luckau/Spreewald (2019). Im Januar 2020 wurde der Chor mit dem Kulturpreis der Stadt Offenbach ausgezeichnet.

*Jürgen Blume*



Parkside Studios

Friedhofstraße 59  
Offenbach

Montag, 27. September 2021,  
19:00 Uhr

## PoetryFire

### Fire, fire, my heart! O help!

Englische, italienische und deutsche Madrigale  
und romantische Chorlieder

Thomas Morley, Carlo Gesualdo, Heinrich Schütz,  
Orlando di Lasso, Hans Leo Hassler,  
Franz Abt, Franz Schögggl, Jürgen Blume u.a.

Rhein-Main-Vokalisten

Jürgen Blume, Leitung

Eintritt frei, Spende erbeten

Rhein  
Main  
**Vokalisten**

## **Begrüßung**

**Wer will mir wehren zu singen  
Schon kehren die Vögel wieder ein**

**Fanny Mendelssohn**  
(1805-1847)

## **Englische, italienische und deutsche Madrigale und Chorlieder**

**April is in my mistress' face  
Fire, fire  
The lark in the clear air**

**Thomas Morley**  
(1557/58-1602)  
**Jürgen Blume** (Arr.)  
(\*1946)

**Greensleeves**

**Peter Hammerstein** (Arr.)  
(\*1956)

**Resta di darmi noia**

**Carlo Gesualdo**  
(1560-1613)

**Ride la primavera SWV 7**

**Heinrich Schütz**  
(1585-1672)

**Madonna ma pietà**

**Orlando di Lasso**  
(1532-1594)

**Wir lieben sehr im Herzen**

**Daniel Friderici**  
(1584-1638)

**Jungfrau, dein schön Gestalt**

**Hans Leo Hassler**  
(1564-1612)

## **Romantik pur und auf Abwegen**

### **Sechs Lieder op. 139**

1. Ich muss nun einmal singen
2. Im Maien
3. Willst du mit, so komm!
4. Wanderlust
5. Abendlied
6. Blumen-Parade (Neutextierung J. Blume)

**Franz Abt**  
(1819-1885)

### **Die launige Forelle (Variationen über Schuberts Lied)**

1. Thema
2. Mozart: Eine kleine Nachtförelle
3. Beethoven: Zur Ehre der Forelle
4. Weber: Der Freifisch
5. Wagner: Fischerchor
6. Forella Italiana

**Franz Schöggli**  
(1930-1982)

### **Zwei Herbstlieder**

1. Feldeinwärts flog ein Vögelein
2. Bunt sind schon die Wälder

**Jürgen Blume** (Arr.)

### **Abendlied op. 69, Nr. 3**

Bleib bei uns, denn es will Abend werden

**Josef Gabriel Rheinberger**  
(1839-1901)

## **Zum Programm**

**Fanny Mendelssohn** komponierte stilistisch ähnlich wie ihr Bruder Felix. Von den Bildern des Textes inspiriert, schuf sie beschwingte Lieder über das Bedürfnis zu singen (Eichendorff) und die hoffentlich wiederkehrende Jugend (Goethe).

### **Europäische Madrigale und Chorlieder**

Der italienische Begriff *madrigale* oder *matricale* weist darauf hin, dass es sich um einen Gesang in der Muttersprache handelt. Die Blütezeit war das 16. Jahrhundert. Die weltliche landessprachliche Musik gewann Gewicht gegenüber der lateinischen Kirchenmusik. Thematische Grundlage war stets Liebeslyrik, die mit emotionalen Begriffen, die man tonmalerisch gut umsetzen konnte (Madrigalisten), nicht geizte.

**Thomas Morley**, Gentleman der Königlichen Kapelle, war von allen Komponisten zur Zeit von Elisabeth I. der beliebteste. Seine Madrigale kosten sehr emotional die Höhen und Tiefen der Liebe aus. **Fire, fire** ist ein Hilferuf, weil das Herz vor Liebe brennt. Aber niemand kommt, das Feuer zu löschen. Mit den Jahreszeiten vergleicht Morley in **April is in my mistress' face** die Geliebte: April ist in ihrem Gesicht, Juli in ihren Augen, September in ihrer Brust, kalter Dezember in ihrem Herzen.

Dem Lied **The lark in the clear air** (Die Lerche in der klaren Luft) liegt ein Text von Samuel Ferguson (Belfast um 1850) zugrunde. Ein Mädchen wird vom Gesang der Lerche verzaubert und wird – dadurch angeregt – am nächsten Tag dem Angebeteten ihre Liebe gestehen. **Jürgen Blume** hat zwei unterschiedliche Sätze mit wandernder Melodie dazu geschrieben.

**Greensleeves** (grüne Ärmel oder umfassender: grünes Kleid) soll nach einer Legende von Heinrich VIII. (1491–1547) für seine zweite Frau Anne Boleyn komponiert worden sein. Es ist ein Klagelied über die Untreue eines Mädchens im grünen Kleid und drückt zugleich die Hoffnung auf ihre Rückkehr aus.

**Carlo Gesualdo**, Fürst von Venosa (um 1560 in Neapel – 1613 ebenda) wurde nicht nur als Komponist, sondern auch als Mörder seiner Frau bekannt, die er mit ihrem Liebhaber beim Ehebruch ertappte und tötete. Er setzte ausgiebig Chromatik ein, die zu überraschenden Harmonieverbindungen führt und sehr modern wirkt.

### **Resta di darmi noia – Übersetzung:**

*Bereitet mir nicht länger Ungemach, ihr grausamen und trügerischen Gedanken, denn was euch gefällt, kann niemals mehr sein! Die Freude ist für mich gestorben, und es gebührt sich nicht für mich zu hoffen, jemals wieder glücklich zu sein.*

**Heinrich Schütz** wurde von Landgraf Moritz von Hessen als 13-jähriger mit besonderem musikalischen Talent in die Kasseler Hofkapelle aufgenommen und 1609 von ihm mit einem Stipendium zu einem dreijährigen Studienaufenthalt nach Venedig zu Giovanni Gabrieli entsandt. Dort komponierte Schütz als Opus 1 seine italienischen Madrigale, die er dem Landgrafen widmete.

### **Ride la primavera – Übersetzung:**

*Es lächelt das Frühjahr, die schöne Cloris kehrt wieder, höre das Schwälbchen, bewundere Gras und Blumen. Doch du, Cloris, noch schöner in der neuen Jahreszeit, suchst den alten Winter.*